



DR. BERND MURSCHEL

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

70173 STUTTGART

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
Telefon (0711) 2063-964
Telefax (0711) 2063-660
bernd.murschel@gruene.landtag-bw.de

B. Murschel MdL, K.-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen Geislingen
Herrn Rektor Prof. Dr. Ziegler
Postfach 1349
72603 Nürtingen

71229 LEONBERG

Wilhelmstr. 46
Telefon (07152) 949471
Telefax (07152) 949472

05.04.2008

OFFENER BRIEF

Sehr geehrter Herr Prof. Ziegler,

die aktuellen Vorkommnisse im Zusammenhang mit der Feldbesetzung durch Gentechnikgegner auf den geplanten Versuchsfeldern mit gentechnisch verändertem Mais veranlassen mich zu einem Offenen Brief an die Hochschule.

Die durchgeführten Genversuche der Hochschule werden seit vielen Jahren in der Öffentlichkeit heftig und auch kritisch diskutiert. Insbesondere die Tatsache, dass die Hochschule für einen multinationalen Agrarkonzern Auftragsarbeiten durchführt und dies mit der Freiheit von Forschung und Lehre begründet, ist für viele Menschen nicht verständlich. Auch macht diese Form der Einwerbung von Drittmitteln nur einen sehr kleinen Umfang innerhalb der Hochschule aus, wie aus einer Anfrage unserer Fraktion dazu hervorgeht.

Seit 1995 führt die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) Nürtingen-Geislingen Versuche mit gentechnisch veränderten Pflanzen durch. Auch im Jahr 2008 soll auf einer geplanten Fläche von 20.000 m² ein Freisetzungsversuch mit gentechnisch verändertem Mais durchgeführt werden. Auch dieser Versuch wird als Auftragsarbeit für einen weltweit agierenden Agrokonzern durchgeführt. Die aus den Freisetzungsversuchen gewonnenen wissenschaftlichen Ergebnisse fließen ausschließlich dem jeweiligen Betreiber zu. Dies ergibt sich aus der Antwort der Landesregierung auf den aktuellen Antrag der Grünen im Landtag¹ zu den Genversuchen im Jahr 2008.

Die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen leistet anerkannt hervorragende wissenschaftliche Arbeit und ist bestens in der Ausbildung und Lehre aufgestellt. Die jährlich wiederkehrenden negativen Schlagzeilen im Zusammenhang

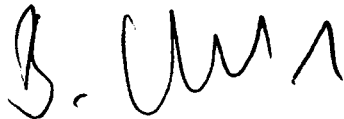
¹ Antrag der Fraktion Grüne. Versuche und Anbauflächen mit gentechnisch veränderten Pflanzen im Anbaujahr 2008. Drucksache 14/2483

mit den Genversuchen gefährden den guten Ruf der Hochschule. Dies kann und darf nicht im Interesse der Hochschule sein. Weder in der Bevölkerung noch unter den Landwirten hat die Agrogentechnik auch nur näherungsweise Zuspruch.

Sehr geehrter Herr Prof. Ziegler, ich würde es sehr begrüßen, wenn ein offener Dialog mit den Gentechnikgegnern – auch in diesem konkreten Fall – erfolgt. Die vorgesehene hochschulinterne Diskussionsreihe ist dazu ein richtiger Schritt. Eine Eskalation, sowohl verbal als auch durch gewaltsame Zerstörung wäre das Schlechteste, was passieren kann. Ich hoffe, dass die in der Nürtinger Zeitung vom 5.4.08 stehenden Äußerungen von Prof. Schier („*Ich diskutiere nicht mit Kriminellen, die Hausfriedensbruch begehen*“) nicht Hochschulmeinung sind.

Ich würde es begrüßen, wenn Sie Ihren Einfluss als Rektor der Hochschule geltend machen und die Genversuche beenden. Ich hoffe sehr, dass die Auseinandersetzung friedlich verläuft.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Murschel', with a stylized, cursive script.

Dr. Bernd Murschel
Agrarpolitischer Sprecher der Grünen im Landtag Baden-Württemberg